

áyāti für *ito-áyāti* = altind. *ito-áyāti* (*ita áyāti*), *atta-d-attha* für *atta-attha* = altind. *átma-artha* (*átmārtha*), *puna-d-eva* für *puna-eva* = altind. *punar-eva*, *sásapo-r-iva* für *sásapo-iva* altind. *saršapo-iva* (*saršapa-iva*).

Behandlung der anlautenden Consonantengruppen im zweiten und den folgenden Gliedern bei Zusammensetzungen.

Wenn ein Wort, welches ursprünglich mit einer Consonantengruppe anlautete, die im Páli assimilirt und nach den Anlautssetzen desselben vereinfacht werden musste, als zweites oder folgendes Glied in Zusammensetzungen erscheint, so wird die ursprüngliche aus der Assimilation hervorgegangene Gruppe wieder hergestellt; blos in jenen Fällen, wo ein *r* oder *v* auf einen festen Consonanten folgt, scheint meistens nur der einfache Consonant gesetzt zu werden. z. B.: *buddha-sāvaka*, *agga-sāvaka*, *gotama-sāvaka* = altind. *çrāvaka*, *buddha-pamukhā bhikkusāghā* = altind. *pramukha*, *kaññītha-bhātā* = altind. *bhrātā*, *mendaka-seññhī*, *dhanañgaya-seññhī*, *soreyya-seññhī-putta* = altind. *çreññhī*, *sassu-sasura* = altind. *çvaçura*. etc. Vgl. jedoch *appa-ssuta* = altind. *çruta*. Siehe übrigens unter E. Feste Consonanten vor Halbvocalen *s* (*ç*, *ś*) + *r* = *ss*.